

## Das Vereinshaus – ein Platz der Begegnung



Mitglieder unseres Gartenvereins vor dem Vereinshaus im Jahre 1910

Die anstrengende Arbeit beim Anlegen der Gärten machte manche Kehle durstig. Verständlich, daß unter den fleißigen Kleingärtnern der Wunsch nach einer Kantine immer öfter ausgesprochen wurde. Diesen Wunsch konnten sich die Mitglieder sehr bald mit der Beschaffung einer alten Messebude erfüllen. Die Möglichkeit, nach getaner Arbeit mit den Nachbarn auch mal auf die erzielten Erfolge mit einer Flasche Bier anzustoßen, war nun Wirklichkeit geworden. Aber: Eines Tages war der Verwalter der Kantine mit Geld und Bier verschwunden, nur die leere Bude blieb zurück.

Und eben diese alte Messebude, gedacht als „Kantinenersatz“, erregte mehr und mehr die Gemüter. Lebhaftige Diskussionen darüber führten in einer Mitgliederversammlung dann zu dem Beschluß, für den Verein ein Vereinshaus zu bauen.

Die dafür kalkulierte Bausumme von 5500,- Mark erwies sich aber als zu niedrig. Eine Brauerei sprang als Sponsor ein und ließ dadurch den Bau Wirklichkeit werden.

Im Jahre 1899 weihte der Vorsitzende, Herr Steigerwald, das Vereinshaus mit den Worten ein: „Das neue Heim möge